

Agnus castus - der Mönchspfeffer



von Wouter Hagens (Eigenes Werk) [Public domain], via Wikimedia Commons

Seinen Namen hat der Mönchspfeffer von der Verwendung im Mittelalter in den Klöstern, den Geschlechtstrieb bei den Mönchen zu dämpfen. Wo echter Pfeffer anregend wirkt, dämpft Mönchspfeffer. Für die Vorgabe Kloster also die passende Pfeffersorte. Auch Frauen haben ihn verwendet, wenn sie in Kriegszeiten auf Sex Entzug waren, wie schon Plinius über das alte Athen schreibt. Das wirft die Frage auf, ob das heute oft verschriebene pflanzliche Mittel Agnus castus nicht einfach zu einer Unterdrückung führt.....

Denn als Urtinktur hemmt er die Lust.

Homöopathisch wirkt er luststeigernd.



"Stiftskirche Göttweig Orgel 03" by Uoaei1 - Own work. Licensed under CC BY-SA 3.0 at via Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stiftskirche_G%C3%B6ttweig_Orgel_03.JPG#/media/File:Stiftskirche_G%C3%B6ttweig_Orgel_03.JPG

Heilmittel für den inneren Mönch

Agnus castus hat das Gefühl eines Mönchs in sich, der nur die Option hat, Mönch zu bleiben oder obdachlos zu werden. Da ist Mönch bleiben um einiges komfortabler, und so ist man zu einigen Opfern bereit. Die Moral der Klöster lässt nun mal keine Sexualität zu, also muss er sie irgendwie unterdrücken. Sexualität ist fast die Basis unserer Lebenskraft, so hat die Unterdrückung eine gewaltige Auswirkung auf sein Leben. Er kompensiert mit Agnus - castus - Symptomen: Um die Sexualität sprich Lebenskraft zu unterdrücken geht er in eine Depression, alles wird schlaff, er findet sich mit seinem Unglück ab, indem er Leben auf unterster Flamme lebt. Klar ist er unzufrieden und unglücklich im Inneren. Im Kloster heisst es "Ora et labora", bete und arbeite. Dem kommt er nach, aber er betet nicht leidenschaftlich, eher mechanisch, und die Arbeit macht er ohne Gefühl, ist wie geistesabwesend. Der Hormonschub, wenn man mit einer attraktiven Person des anderen Geschlechts flirtet darf nicht sein, diese elementare Wachheit für das Leben und seine Fruchtbarkeit ist abgespalten.

Heilmittel bei unterdrückter POTENZ

Auf die Welt übertragen ist es ein Heilmittel für Menschen, die ähnliche Unterdrückungen leben. Weil sie von ihrer Kraft abgeschnitten sind leiden sie an einem Mangel an Selbstvertrauen, haben zu viel oder zu wenig Libido. Sie sind unglücklich und unzufrieden mit sich und ihrem Leben. Es gelingt ihnen nichts im Leben, ohne Lebenskraft, sie brauchen so viel Kraft, um diese zu unterdrücken, dass sich dies im Außen als Selbstsabotagen und Widerständen widerspiegelt. Sie wechseln schnell die Schule, Ausbildung, nichts kann zu Erfolg und Anerkennung führen. Denn das wäre Lebenskraft. Sie sind auf allen Ebenen im wahrsten Sinne des Wortes impotent, machtlos.

Tiefenpsychologie: Moral oder Trieb?

Nach Hellinger entspricht die Moral der Denkweise, die die Sippe vorgibt. Mehr ist Moral nicht. Und wenn diese Moral anderes vorgibt als meine Triebe wünschen, habe ich ein Problem, einen inneren Pakt, den ich nur mit Unterdrückung der Lebenskraft lösen zu können. Das homöopathische Mittel ist insofern ein Segen, als dass es einem diese moralische Sippenbindung bewusst macht und es einem erleichtert, sich von dieser zu lösen. Davor hat man das Gefühl, dass Freiheit und Beziehung unvereinbar sind. Tatsächlich aber geht es um die Freiheit von der Sippe. Solange die Knoten der Sippe noch wirken, kann ich nicht sehen, wie ich leicht, mühelos, natürlich eben meine Sexualität leben kann. Erst ist dieser Knoten zu lösen.

Nach Byron Katie könnte man fragen: In wessen Angelegenheit bin ich, wenn ich mir sage, das und das darf ich mir beim Sex nicht wünschen? - In der der Sippe. In anderen Worten: Ich habe meine Bedürfnisse, meine Lebendigkeit untergraben zuliebe der Sippe. Ich habe die Verantwortung für MICH aufgegeben zuliebe der Sippe. Agnus castus hilft zu sich zurückzukommen, indem es hilft, die Verantwortung für sich zu übernehmen und dazu zu stehen. Es hilft zu erkennen, dass die Moral oder Sippe oder Kirchenprägung nur äußeren Vorgaben sind, aber keine wahre Autorität, und führt so zur wahren inneren Autorität.

Symptome:

- Wahndee: Freiheit und Beziehung sind unvereinbar
- Angst, sich hinzugeben
- Angst, der Partner verlässt sie,
- Zwischen wollen und dürfen.
Erfüllen Normen und werden den eigenen Ansprüchen nicht gerecht.
- Sexuelles Verlangen muss kontrolliert werden.
- Erfüllung erscheint unmöglich.